

Zweite Mahnwache zum Erhalt der Haspa-Filiale in Groß-Borstel

unter dem Motto: „Wir glühen weiter für die Haspa“



Am Donnerstag, dem 01.12.2016 versammelten sich erneut unerwartet viele Groß Borsteler vor ihrer Haspa-Filiale, um mit Haspa-roten Zuglaternen und Schildern mit der Aufschrift „Finger weg von unserer Haspa“ für den Erhalt der einzigen Bankfiliale in Groß Borstel zu demonstrieren. Trotz Nieselregens und starken Windböen kamen 120 Bürger und Bürgerinnen vor der Haspa zusammen, um ihr Unverständnis und ihren Unmut über die unsoziale Entscheidung des Haspa-Vorstandes auszudrücken. Unterstützung kam u.a. von Borsteler Geschäftsleuten wie Herrn Özgen vom TC-Tankcenter und Herrn Stoltze vom Borsteler Backshop, der spontan allen Anwesenden Glühwein spendierte.



Foto: W. Lüders

Die durch eine Indiskretion Ende Oktober vorzeitig bekanntgewordene Absicht, die hiesige Haspa-Filiale zu schließen, stößt auch bei den politischen Parteien, den Geschäftsleuten, den hier agierenden Institutionen wie der Kirchengemeinde St. Peter, dem BHH Sozialkontor, der Heilsarmee mit dem Jakob Junker Haus, den Schulen, dem Sportverein TSV 08 Groß Borstel sowie der Leitung des Bezirksamts Hamburg-Nord auf Unverständnis und Ablehnung. Auf das Schreiben des Kommunal-Vereins vom 2.11.2016 („PDF-Brief an Haspa“ anklicken unter <http://www.grossborstel.de/schliessung-der-haspa-filiale-trifft-gross-borstel-ins-herz/>) an den Sprecher des Vorstands der Haspa, Herrn Dr. Harald Vogelsang, liegt bis heute keine schriftliche Antwort vor. Auch der Bitte, die Position der Haspa persönlich auf einer Versammlung des Kommunal-Vereins zu erläutern und zu vertreten, wurde bislang nicht entsprochen. Die Position der Groß Borsteler ist klar: Ohne Gesprächsbereitschaft der Haspa, ohne die Bereitschaft, über Lösungen unterhalb der Schließung der Filiale nachzudenken, werden weitere Aktionen wie die Fortsetzung der Mahnwachen erfolgen.



Foto: W. Lüders

Hamburg, 3.12.2016